

VERGEWALTIGT

WAS NUN?



Medizinische Soforthilfe und vertrauliche Spurensicherung

Wenn Sie Opfer einer Vergewaltigung geworden sind, sollten Sie sich auf jeden Fall medizinisch untersuchen lassen, auch wenn Sie selbst keine Verletzungen bemerken.

Wenn Sie nicht gleich eine Anzeige bei der Polizei (110) erstatten möchten, können Sie trotzdem sofort die Tatspuren in einer der nachfolgenden Kliniken vertraulich sichern lassen. Im Fall einer späteren Anzeigenerstattung können Sie dann auf das Beweismaterial zurückgreifen.

Wenn Sie bei der Aufnahme den Schlüsselsatz sagen:

„Ich brauche dringend ein Gespräch mit einer Gynäkologin“ (Frau) bzw.

„Ich brauche dringend ein Gespräch mit einem Urologen“ (Mann) werden Sie unverzüglich zur entsprechenden Station weitergeleitet.

Beteiligte Krankenhäuser:

Potsdam: EvB Klinikum	Tel: 0331 24135051
Potsdam: Alexianer St. Josefs KH	Tel: 0331 96821112
Brandenburg: Universitätsklinikum	Tel: 03381 412900
Cottbus: Carl-Thiem-Klinikum	Tel: 0355 462468
Frankfurt (O.): Klinikum Frankfurt (O.)	Tel: 0335 5482710
Neuruppin: Ruppiner Kliniken	Tel: 03391 394515

Weitere Information und Beratung:

Frauenberatung Potsdam	Tel: 0331 974695
Opferberatung Potsdam	Tel: 0331 2802725
Opferberatung Brandenburg	Tel: 03381 224855
Opferberatung Cottbus	Tel: 0355 7296052
Opferberatung Senftenberg	Tel: 03573 140334
Opferberatung Frankfurt	Tel: 0335 6659267
Opferberatung Neuruppin	Tel: 03391 512300
Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“	Tel: 08000 116 016

